

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **17 (1930)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

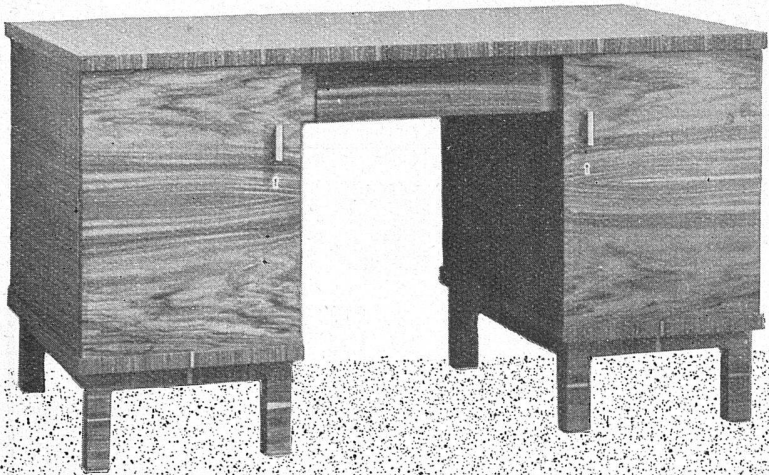
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERLANGEN SIE ÜBERALL



VON

Schubert & Schramm Uttwil

früher galt die möglichkeit grosser dekorativer wirkungen als hauptvorzug der tapeten gegenüber dem anstrich. da für verwaltungsgebäude diese möglichkeit nicht in betracht kommt, haben auch grundsätzlich tapetenfreundlich eingestellte architekten bisher geglaubt, bei diesen bauten von der verwendung von tapeten absehen zu können. inzwischen haben sich die ansichten über fragen des innenbaus weitgehend gewandelt, das neue bauen lehnte auch bei wohnungsbauten rein dekorative wirkungen ab. das alte argument, mit dem die überlegenheit der tapete bewiesen werden sollte, verlor seine durchschlagskraft, und es schien eine zeitlang, als ob sich die architekturentscheidung der zukunft von der tapete abwenden wollte. diese abkehr ist nicht zuletzt gebannt worden durch das erscheinen der bauhauskarte, indem diese auf die sachlichen vorzüge der tapete gegenüber dem anstrich zurückging unter verzicht auf das herausarbeiten jeglicher dekorativen wirkung. ganz auf sachlichkeit und zweckmässigkeit eingestellt, hat sie in einem umfange, den man kaum für möglich gehalten hätte, fast die gesamte moderne architekturentscheidung zu freunden der tapete gemacht. durch das herausarbeiten der sachlichen vorzüge ist auch das problem der tapezierung von amts- und büroräumen wieder aufgerollt. in der tat, eine geeignetere wandbekleidung als bauhaustapeten lässt sich kaum dafür denken. alle guten eigenschaften der tapete verbindet sie mit schlichter, zurückhaltender musterung und freundlichem kolorit, die dem geist dieser der arbeit gewidmeten räume in glücklicher weise gerecht wird durch die bauhauskarte eröffnet sich dem bauen die möglichkeit, ein weiteres vorurteil zu stürzen. nach der siedlung wird auch das öffentliche verwaltungsgebäude von der tapete erobert werden

das dies ziel erreicht worden ist durch zusammenarbeit von bauhaus und tapetenindustrie, beweisen zahlreiche anfragen an uns in dieser angelegenheit. das reichspostministerium, abteilung münchen, empfiehlt zum beispiel den ihm unterstellten oberpostdirektionen die bauhaus - tapeten von der tapetenfabrik rasch & co bramsche bei osnabrück
**bauhaus - tapeten für
 büro - und amtsräume**

**ZENTRALHEIZUNGSFABRIK
LEHMANN & CIE**

VORM. ALTORFER, LEHMANN & CIE.

BERN / ZOFINGEN / ST. GALLEN / LUZERN

ZENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME · SANITÄRE ANLAGEN

Feuer- und explosionssichere Benzintankanlagen

A U T O R Ê V E

**Rechen-
schieber**

für

**Techniker
Architekten
Kaufleute
Chemiker**

Ausführliche Prospekte kostenlos durch
das Spezialhaus für gute Zeichenwaren

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 · ZÜRICH

**BUSS^A
&
BASEL**

**Eisen-Hochbau
Gepresste Tore
Eiserne Fenster
Oberlichter**

VERLANGEN SIE UNVERBINDLICHEN
INGENIEURBESUCH

Wasserdichte Asphaltbeläge
für Keller, Dächer, Terrassen · Spezialität:

MAMMUT

ASPHALT-EMULSION A.G., ZÜRICH-SCHLIEREN

AUSSTELLUNGS-KALENDER

O R T	L O K A L	W E R K E	D A T U M
Aarau	Gewerbemuseum	Neue Werbegraphik Kunstgewerbeausstellung des S. W. B.	10.—31. August 12. Okt. b. 2. Nov.
Basel	Gewerbemuseum Kunsthalle Kupferstichkabinett Pro Arte Robert Klingele, Münsterberg 8	Französische Ausstellung: Gebrauchsartikel, Kunstgewerbe und Mode Max Beckmann C. Th. Meyer, Jakob Probst Max Beckmann, Graphik Bilder alter Meister — Schweizer Kunst des 19. und 20. Jahrh. Verkaufsstelle der Ortsgruppe Basel des S. W. B.	} 14. Sept. b. 19. Okt. 3.—31. August im September bis Mitte Sept. ständig ständig
Bern	Kunsthalle Gewerbemuseum Gutekunst und Klipstein Anthausgasse 16	Aquarelle, Graphik, Zeichnungen schweizerischer Künstler Berner: Boehlen, Howald, Lauterburg, Surbek u. a. Kunstgewerbe-Wanderausstellung des S. W. B. Heimarbeiten des Berner Oberlandes Oswald Goeldi, Bern-Rio de Janeiro, sein graphisches Werk, Holzschnitte und einige Handzeichnungen	20. Juli b. 17. Aug. 24. Aug. b. 20. Sept. 6.—27. September 11.—31. Oktober } 1.—31. August
Fribourg	Musée des Arts et Métiers		
Genf	Musée Rath Musée d'Art et d'Histoire	Exposition d'art décoratif tchécoslovaque Exposition de gravures de M. Alfr. Kubin	6—28 septembre 9—31 août
Luzern	Kunstmuseum	Wanderausstellung des S. W. B. (Kunstgewerbe) Bildnis und Gruppe. Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins an Stelle des Turnus	} 3.—24. August September
Schaff- hausen	Konvikt, Klosterstrasse Betz-Wirth, Ringkengässchen beim Herrenacker	Verkaufsstelle des Schweiz. Werkbundes	ständig
St. Gallen	Museum	Kl. Fehrlin, U. W. Fries, A. Herzog, Fanny Schlatter, W. Wahrenberger	} 5. Juli b. 24. Aug.
Winterthur	Kunstmuseum Gewerbemuseum P. Gachnang-Knupper Stadthausstrasse 51	J. J. Biedermann Das Pferd in der Kunst Neue Hauswirtschaft Verkaufsstelle des Schweiz. Werkbundes	im September Okt./November 10. Aug. b. 14. Sept. ständig
Zürich	Kunstgewerbemuseum Kunsthau Kupferstichkabinett der E. T. H. Galerie Aktuaryus Galerie Forter Sonnenquai 16 Atelier Hartung Stadthausquai 1 Atelier Rüttschi, Arch. B. S. A. Steinwiesstr. 70, H. 23.27 Haus zur Spindel Talstrasse 18 Kunstsalon Wolfensberger Bederstrasse 109	Wertpapiere und Bauhaus-Wanderschau 1930 Kinderzeichnungen Schweizer Malerei 1910—1930 Max Beckmann Kupferstichsammlung der Eidg. Techn. Hochschule. Geöffnet bei freiem Eintritt, Wochentags von 2-5, Sonntags von 11-12 Uhr Farbige Trachtenbilder von schweizerischen Künstlern aus der Zeit 1780—1850 Graphik französischer Romantiker Schweizer Künstler Ausstellung der Ortsgruppe Zürich des S. W. B. Hochbau — Innenausbau — Umbau — Möbel — Klubsessel Ständige Verkaufs-Ausstellung von Arbeiten des Schweizer Kunstgewerbes und der Schweizer Heimindustrie Die Schweizer Landschaft im 19. Jahrhundert, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Stiche Geöffnet 9—12 u. 2—5 Uhr. Juli u. Aug. Sonntags geschl.	20. Juli b. 24. Aug. 31. Aug. b. 5. Okt. 29. Juni b. 31. Aug. 6. Sept. b. 5. Okt. } 28. Juni b. 31. Aug. bis 25. Aug. ab 15. August ständig ständige Verkaufs- ausstellung } ständig } bis 15. September

LUXFER

Beton-Gitterfenster für Fabriken sind billiger als schmiedeiserne. Verlangen Sie Prospekte

ROB. LOOSER & CIE., ZÜRICH (TELEPHON SELNAU 7295)